Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ewigs freud als m sand Jerom
mus gelobt hett do petreuch
man sand Eusebium wierdigst
leich m der thirchen die er
selb' gepaut het Und hat der
lieb heilig sand Eusebius der
stat die genad vmb got erwa
rissen das tham theizer darim
may geleben Nun pit wier den
heyligen herren sand Eusebium
das er vns sie menschen mach
nach seinem lob Und vns geb
vnsers leben ain guetz ennd
Und nach disem lebē d. e. l. Amen

Von vnser liebem frawn schidung
Und vonn irer himelfart

O ye lieb muterfraw
maria die aller wier
digst frau im sunt
Und auff erdreich volygat wem
sun sun nach do er an fuer
zue predigen Und die selbing
Nerdhalb iar m den er winid'
Und zaichen tett was sy ge
wondleich pey im Und do
man m martrat vnd kreyziget
Und het mer leydens Und
smerzens vmb m den tham
mueter vmb ir chind ye gewan
noch nymer mer gewint Und
nach dem dritten tag do vns
herr vo dem tad erstuend
Do erscham er ir vnd trost
sein liebe muet am all' ersten
var allen menschē als pilleich
was Und erscham ir vmd
zaigt ir sein voltōmne klar
hait m der er erstandē was
Und also pelaib sy do pey den
freuwten got vierzig tag
Und an dem auffartag sach
sy wen amgeparnen sun mit
den umgern m den himel
farn Dar nach gieng sy mit
den umgern vnd mit dem
andern frauen von dem perg
oliuet zue ersu m ain haus
do pelaib sy ammuetigkleich
pey den anderen an irē ge
pet vnzt an den pfingstag
Do sandt m got den heiligen